

Das Projekt

In Deutschland zeigen sich aktuell große Disparitäten in den Produktions- und Lebensbedingungen der Regionen. Diese gehen mit subjektiv divergierender Lebenszufriedenheit und Migration in die aufstrebenden Regionen einher und stellen die Politik vor die Herausforderung der Förderung gleichwertiger Lebensverhältnisse. Dabei erstrecken sich staatliche Politikmaßnahmen von der Sicherung der Daseinsvorsorge, dem horizontalen und vertikalen Finanzausgleich sowie der gezielten Förderung strukturschwacher Regionen bis hin zu indirekten Mechanismen, die von Regionen mit hohen Löhnen und günstigen Arbeitsmarktbedingungen in solche mit weniger positiver Ausstattung umverteilen. Ihr Erfolg hängt dabei auch von der Wahrnehmung und Akzeptanz der Maßnahme durch die Bevölkerung ab. Das Projekt „Gleichwertige Lebensverhältnisse“, gefördert durch die VolkswagenStiftung, analysiert neben den Auswirkungen ausgewählter politischer Maßnahmen auf gesellschaftliche und wirtschaftliche Zielgrößen unter Nutzung verschiedener empirischer Methoden auch die Akzeptanz staatlicher Politiken zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse. Durch die Arbeit in der Projektgruppe bestehend aus den Lehrstühlen Soziologie und Volkswirtschaftslehre der Universität Nürnberg-Erlangen sowie dem Fachbereich Wirtschaftsgeographie der Universität Marburg unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Abraham, Prof. Dr. Matthias Wrede und Prof. Dr. Dr. Thomas Brenner soll eine gemeinsame Darstellung von Effekten und Wahrnehmung relevanter Politikmaßnahmen erreicht werden, um die erfolgreiche Umsetzung zukünftiger Maßnahmen zur Förderung gleichwertiger Lebensverhältnisse zu unterstützen.

Anmeldung

Wir bitten Sie darum, uns bis zum **25. September 2017** mitzuteilen, ob Sie an dem Workshop teilnehmen möchten. Die Teilnahme ist kostenlos.

Kontaktieren Sie dazu bitte:

Isabella Lehmann, M.Sc.

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre,
insbesondere Sozialpolitik
Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg

wivi-gleichwertige-lebensverhaeltnisse@fau.de
+49 911 5302-96202

Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung. Während der Veranstaltung werden Fotoaufnahmen gemacht. Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass diese Aufnahmen zum Zwecke der Berichterstattung und Veranstaltungsdokumentation verwendet werden dürfen.

GLEICHWERTIGE LEBENSVERHÄLTNISSE

Wahrgenommene Gerechtigkeit und wirtschaftliche Effekte von regional ausgerichteten Politiken

9. Oktober 2017

Der Workshop

Datum: 9. Oktober 2017

Ort: Festsaal der Mensa Insel Schütt
Andreij-Sacharow-Platz 1
90403 Nürnberg

Förderung strukturschwacher Regionen und ihre Auswirkung

In Deutschland existieren unterschiedlichste Maßnahmen zur Förderung wirtschaftlich schwacher Regionen. Um einen gezielten Mitteleinsatz zu gewährleisten, ist die Evaluation dieser Politiken unabdingbar. Daher soll im ersten Teil des Workshops die Analyse der Auswirkungen regionaler Förderung, beispielsweise der GRW-Mittel, auf regionale wirtschaftliche und gesellschaftliche Zielgrößen im Vordergrund stehen.

Effizienz und Gerechtigkeit von regionaler Umverteilung

Umverteilungsmaßnahmen zur Förderung von gleichwertigen Lebensverhältnissen gehen mit bestimmten Erfolgen als auch Kosten für die Regionen einher. Diese sollen im zweiten Workshop-Teil unter anderem anhand einer Effizienz- und Gerechtigkeitsanalyse des Bayerischen kommunalen Finanzausgleichs diskutiert werden.

Wahrnehmung und Akzeptanz von regionaler Umverteilung und Strukturpolitik

Die Perzeption der Gerechtigkeit staatlicher Förderung gleichwertiger Lebensverhältnisse ist gerade im Hinblick auf immer stärker ausgeprägte Bürgerinitiativen ein wichtiger Erfolgsfaktor. Im dritten Teil des Workshops sollen mögliche Einflussfaktoren der Zustimmung zu Maßnahmen und deren wahrgenommene Gerechtigkeit diskutiert sowie die Ergebnisse und Implikationen einer im Projekt durchgeführten Personenbefragung vorgestellt werden.

Ablauf

10:30 – 11:30	Get-Together
11:30 – 13:00	Förderung strukturschwacher Regionen und ihre Auswirkung
Vortrag I	Prof. Dr. Dr. Thomas Brenner Fachbereich Wirtschaftsgeographie und Standortforschung, Universität Marburg
Vortrag II	Dr. Rainer Waldschmidt Geschäftsführer der HA Hessen Agentur GmbH
Vortrag III	Dr. Wolfgang Streitenberger Senior Adviser des Generaldirektors, Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung, EU-Kommission
13:00 – 14:00	Mittagspause
14:00 – 15:30	Effizienz und Gerechtigkeit von regionaler Umverteilung
Vortrag I	Prof. Dr. Matthias Wrede Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insb. Sozialpolitik, FAU
Vortrag II	Volker Sucharski Referat kommunaler Finanzausgleich, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat
Vortrag III	Harald Riedel Finanzreferent und Kämmerer der Stadt Nürnberg, Vorsitzender des Finanzausschusses des Deutschen Städtetages
15:30 – 16:00	Kaffeepause
16:00 – 17:30	Wahrnehmung und Akzeptanz von regionaler Umverteilung und Strukturpolitik
Vortrag I	Prof. Dr. Martin Abraham Lehrstuhl für Soziologie und Empirische Sozialforschung, FAU
Vortrag II	Dr. Raphael L'Hoest Leiter Unterabteilung Wettbewerbs- und Strukturpolitik, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Vortrag III	Stefan Anton Dezernat Finanzen, Deutscher Städtetag

Ziel des Workshops

Die im Rahmen des Projektes „Gleichwertige Lebensverhältnisse“ erlangten Ergebnisse und Erkenntnisse sollen sowohl der wissenschaftlichen Gemeinschaft als auch den politischen Entscheidungsträgern vorgestellt und mit diesen diskutiert werden.

Hierbei soll sich der Dialog nicht nur auf die Resultate beschränken, sondern auch auf das Vorgehen zur Erzielung der Ergebnisse und mögliche Konsequenzen für Politik und Gesellschaft. Zusätzlich soll vor allem den Politikakteuren die Möglichkeit gegeben werden, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse in das Projekt und das allgemeine Forschungsfeld im Austausch mit dem Projektteam einzubringen.

Im Rahmen der Auseinandersetzung mit den Forschungsergebnissen soll auch eine Atmosphäre des gegenseitigen Austausches zwischen Politik und Forschung zur gemeinsamen Bearbeitung des Leitthemas „Gleichwertige Lebensverhältnisse“ geschaffen werden.

Kontakt

Um sich weiter über die Arbeit des Projektes und der Forschungsgruppen sowie über Vorgehen, Fortschritte und Veröffentlichungen zu informieren, besuchen Sie bitte unsere Homepage:

gleichwertige-lebensverhaeltnisse.econgeo.de